



Kontakt

Franziskanerkloster Kyritz
 Heimattube
 Johann-Sebastian-Bach-Straße 6
 16866 Kyritz
 Kultur- und Tourismusbüro:
 Telefon: +49 (0)33971 523 31
 tourismus@kyritz.de
 www.kyritz.de

Öffnungszeiten:
 Di – Fr 9:30 – 14 Uhr
 So 14 – 16 Uhr (außer in den Wintermonaten)
 Sowie nach Vereinbarung

KLOSTERLAND e. V.
 c/o Museum im Zisterzienserkloster Lehnin
 Klosterkirchplatz 4
 14797 Kloster Lehnin

Telefon: +49 (0) 3382 768-841 / -842
 info@klosterland.de
 www.klosterland.de
 facebook.com/klosterland



Touristisches Angebot

- Gastronomie
- Unterkunft am Kloster
- Am Pilger- oder Wanderweg gelegen
- Am Fahrradweg gelegen
- Konzerte
- Theater

KLOSTERLAND

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss ehemaliger Klöster und anderer kulturtouristischer Einrichtungen. Die Klöster heißen heute als Kultureinrichtungen Besucher verschiedenster Interessen willkommen. Mit ihren vielfältigen touristischen Angeboten vermitteln sie ihren Gästen die bewegte Geschichte der historischen Gemäuer, informieren über das Leben ihrer Bewohner und die einmalige Architektur. Neben dem Museumsbetrieb erfüllen Konzerte, Märkte und Feste die Klöster mit Leben. Das Zusammenspiel von Kultur, Architektur und Natur sorgt dabei für eine einzigartige Atmosphäre.

In der Umgebung des Franziskanerklosters Kyritz liegen weitere Klöster, zum Beispiel:

- 

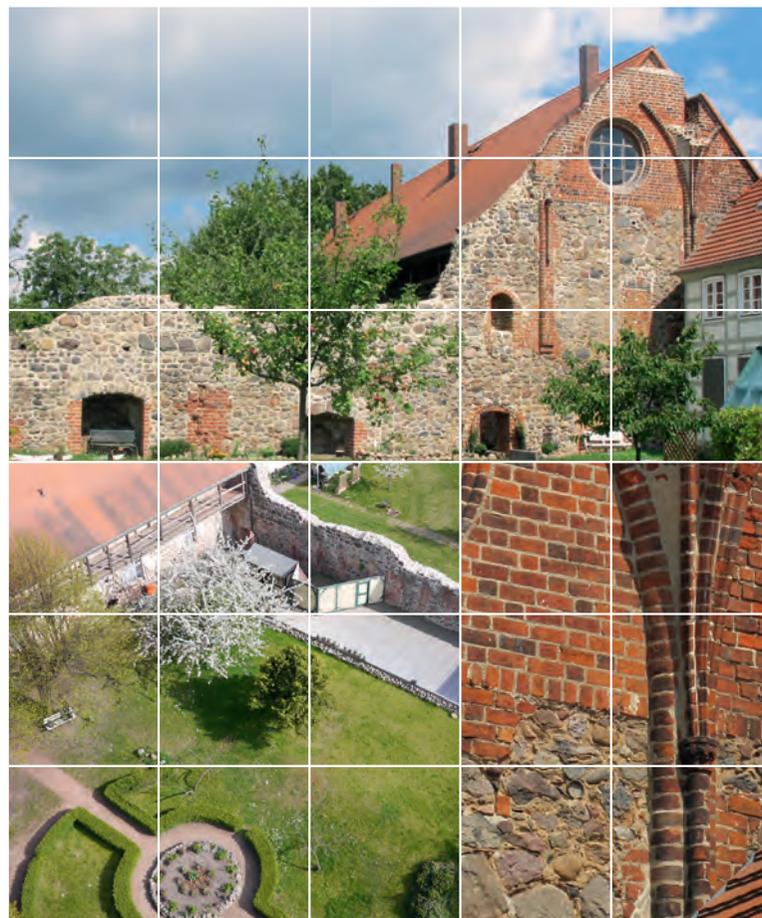
Zisterzienserinnenkloster Lindow
 Kloster 3-7 | 16835 Lindow (Mark)
 Tel.: +49 (0)177 870 09 17
 lindow@klosterland.de | www.kloster-lindow.de
 Anlage außen ganzjährig frei zugänglich
- 

Mutterkloster Zisterzienserkloster Lehnin
 Klosterkirchplatz 4 | 14797 Kloster Lehnin
 Tel. +49 (0)3382 768-841 / -842
 www.museum-kloster-lehnin.de
 Mo – Sa 10 – 17, So 13 – 17 Uhr
- 

Zisterzienserkloster Chorin
 Amt Chorin 11a | 16230 Chorin
 Besucherservice: +49 (0)33366 703 77
 www.kloster-chorin.org
 April – Okt. tägl. 9 – 18, Nov. – März tägl. 10 – 16 Uhr
- 

Klosterkirche Angermünde
 Klosterstraße 43a | 16278 Angermünde
 Tel. +49 (0)3331 260 093 | www.angermuende.de
 Mai – 5. Okt. Mo – Fr 10 – 16 Uhr
 Sa/So/feiertags 13 – 17 Uhr

Franziskanerkloster Kyritz





Franziskanerkloster Kyritz

Geschichte Das Franziskanerkloster St. Johannis in Kyritz entstand in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Im ausgehenden Mittelalter erlangte das Kloster innerhalb des Konvents überregionale Bedeutung. Zu den Förderern des Klosters gehörten markgräfliche Amtsträger, aber auch wohlhabende Bürger – und nicht nur aus Kyritz. Nach der Aufhebung des Klosters 1541 erhält ein Landadliger das Klostergelände als Lehen und überträgt einen Teil der Anlage an die Stadt als Armenhaus. Nachdem diese Gebäude verfielen, erfolgt zu Beginn des 18. Jahrhunderts der Abriss. Die Klosterkirche diente im 17. Jahrhundert als Stadt- und danach als Garnisonskirche und wurde Ende des 18. Jahrhunderts bis auf den erhaltenen Teil der nördlichen Längswand abgebrochen. Lediglich der als Wohnhaus genutzte und in Barock umgebaute Klausurflügel blieb erhalten. In den Jahren 2013/14 wurden die erhaltenen Teile der Nordwand, des Kirchenschiffs mit dem Pfortenhaus, die Stadt- und Klostermauer sowie der Gartenpavillon saniert.

Besonderes Seit Mitte der 1990er Jahre finden im Garten der leerstehenden Klosteranlagen auf einer Open-Air-Theaterbühne vielfältige Kulturveranstaltungen statt.

Klosteranlage Das Kloster war ursprünglich – wie für den Bettelorden typisch – eine vierflügelige Anlage mit turmloser Kirche. Das erhaltene zweistöckige ehemalige Klausurgebäude im früheren Ostflügel beherbergte einst den Kapitelsaal sowie den Speise- und Schlafsaal der Mönche. An der Klosteranlage wurde ständig gebaut, anfangs mit geschlagenen Feldsteinen und später mit Ziegeln (Klosterformat). In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts wurde der hochgotische Kirchenbau gewölbt, und auch der Klausurflügel wurde um den nördlichen Teil erweitert.

Lage und Umgebung Die im Nordwesten Brandenburgs gelegene Kulturlandschaft Prignitz zeichnet sich durch gut erschlossene Rad- und Wanderwege aus. Im Herbst und Winter rasten tausende Zugvögel in den Prignitzer Elbauen, die seit 1999 zum UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe gehören. Das Kloster liegt in der Ostprignitz, am Rand der Kyritzer Altstadt mit dem historischen Marktensemble, Fachwerkhäusern und der St. Marienkirche. In unmittelbarer Nähe bietet die Kyritzer Seenkette beste Bedingungen für sportliche Betätigung, Erholung und Naturbeobachtungen.

Tipps in der näheren Umgebung

Ausflüge Vier Kilometer vom Kloster und der Altstadt entfernt und zu Fuß, per Rad oder wochentags per Linienbus gut zu erreichen, liegt der **Kyritzer Untersee** mit Strandbad, Bootsverleih, Fahrgastschiffahrt und der »Insl«, einer Gaststätte inmitten des Sees und nur per Boot oder Fähre zu erreichen.

Sehenswertes Multimedial und modern aufgearbeitete Einblicke in die Bedeutung der zentralen Lage der Region auf dem Weg von Berlin nach Hamburg bietet das einzigartige **Wege-museum in Wusterhausen**. Im **Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt in Neustadt (Dosse)** können rassistische Pferde erlebt werden – inmitten eines wunderbaren Landschaftsparks, umgeben von klassizistischer Architektur. Ein wohl dosiertes Gruselerslebnis bietet der Besuch der **Mumie des Ritters Kalebuz in Kampehl**.

Kulinarisches Ein beliebtes Mitbringsel aus Kyritz: das **Traditions-Schwarzbier** mit dem rauflustigen Namen »Mord und Totschlag«.

